

Eine perfekte Einheit

Sie bildeten eine perfekte Einheit: Die beiden Russen Andrej Lebedev (Gitarre) und Wladimir Koval (Querflöte); zusammen das „Duo Sequenza“, böten einen eindrucksvollen Auftritt im Gärtringer Samariterstift. Die Musiker spielten sie sowohl eingängige und bekannte Werke beispielsweise von Bach oder Mozart, aber auch eher exotische Stücke.

N RAFAEL BINKOWSKI

Die Liste der Komponisten liest sich fast wie ein „Who is who“ der berühmten Musiker: Bach, Händel, Mozart, Haydn, Dvorák. Es sind eingängige und fröhliche Werke, wie etwa Bachs Sonate in C-Dur. Schöne Harmonien fließen da ineinander über, wenn Gitarre und Querflöte in einer perfekten Einheit auftreten. Mal klassisch verspielt, mal adrett wie im Bacock. Und mit Mozarts Menuett aus seiner berühmten „Kleinen Nachtmusik“ wurde endgültig das Parkett der populären, allseits bekannten Klassik besritten. Den beiden Russen gelang es, das berühmte Werk nicht einfach nur „abzuspulen“, sondern ihm eine individuelle Note zu verleihen.

Schließlich ist die Kombination Gitarre/Querflöte nicht gerade gewöhnlich. „Wir haben uns auf einem Konzert getroffen und dann beschlossen, zusammen zu spielen“, erklärt Andrej Lebedev, der in Sankt Petersburg geboren ist und zur Zeit in Waiblingen lebt. Vor gut anderthalb Jahren wurde das „Duo Sequenza“ gegründet, seitdem harmonieren die beiden als perfektes musikalisches Paar. Vor gut 50 Zuhörern wagten sie sich auch an eher unbekannte, exotischere Werke. Zum Beispiel an „Un Petit Jass“ von John Duarte. Dieses Stück ging deutlich in Richtung Jazz:

Schnelles Tempo, hüpfende Rhythmen, ein Klangteppich, der aus einer unendlichen Melodie gewoben schien. Auch Astor Piazzollas „Histoire du Tango“ setzten die beiden Künstler gekonnt um: Heiße Rhythmen herrschten hier vor, die Dynamik und südländische Lebensfreude waren deutlich herauszuhören.

Die beiden Russen haben eine langwierige musikalische Ausbildung hinter sich. So war Andrej Lebedev unter anderem an der Gnesenich-Musikfachhochschule in Moskau, um sich zum Diplom-Musikpädagogen und Gitarrenlehrer zu qualifizieren. Außerdem hat er ein Diplom als Konzertgitarrist an der Glinka-Musikhochschule. Lebedev hat mehrere Konzertreisen durch die ehemalige Sowjetunion sowie Deutschland und Osteuropa hinter sich und tritt immer wieder im Fernsehen und Radio auf. Unter anderem hat er auch an der Stuttgarter Musikhochschule ein Aufbaustudium absolviert.

Kein bevorzugter Stil

Wladimir Koval ist in Kiew geboren und aufgewachsen. Dort hat er auch studiert und als Orchestersolist und Diplom-Lehrer abgeschlossen. Er ist zudem Preisträger des Ukrainischen Wettbewerbs für Bläser und Dozent an der Musikfachschule in Kiew. Er arbeitet an der Stuttgarter Musikschule und lebt derzeit in Esslingen.

Musikalisch hat Andrej Lebedev keinen besonders bevorzugten Stil. „Ich spiele alle Musikrichtungen, auch in verschiedenen Arrangements“, erklärt er. Das zeigte sich auch an dem Programm vom Sonntag: Von Klassik bis zeitgenössischer Musik war alles vertreten. Die geordnete Pracht des Barock war ebenso zu bewundern wie die Atonalität der Musik aus dem 20. Jahrhundert. Das Publikum war sichtlich begeistert, erst nach zwei Zugaben durften die beiden Künstler endgültig von der Bühne abtreten.



NECKAR-ELEKTRIZITÄTSVERBAND

Geschäftsstelle
Breitlingstraße 35, 70184 Stuttgart
Fernsprecher (07 11) 2 37 25-0
Telefax (07 11) 2 37 25-99

Stuttgart, den 19.12.2000

Sehr geehrter Herr Lebedev,
sehr geehrter Herr Koval,

das Duo Sequenza hat mit den musikalischen Darbietungen unsere Veranstaltung am 15. Dezember 2000 in Esslingen im Bürgersaal des Alten Rathauses bereichert und allen Teilnehmern Freude bereitet. Hierfür möchten wir uns bedanken.